Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 55. Ratibor den 10. July 1832.

Bekanntmachung.

Die Sperrung des Klodnitz-Kanals betreffend.

Dem Handel- und Schiffahrttreibenden Publikum insbesondere aber den Oder-Schiffern wird, um sich wegen der Waaren-Versendung auf dem schiffbaren Klodnitz-Kanal darnach zu richten, hierdurch bekannt gemacht:

Daß zur Bewirkung der jährlich an den Bauwerken des gedachten Kanals nothwendigen kleinen Reparaturen die Sperrung desselben für dieses Jahr vom 12. August bis zum 8. September d. J. stattfinden wird, und daß, weil wegen Ausführung zweier neuer massiver Brücken zwischen den Schleusen Nro. II. und III. und Nro. IX. und X. gedachte Kanal-Strecken den 12. August d. J. Abends bis auf die Sohle abgelassen werden müssen, — sich zu dieser Zeit in diesen Kanal-Strecken keine Schiffe mehr befinden dürfen.

Oppeln den 25. Juny 1832.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Die drei Sterne.

Ich kenne drei Sterne im Leben,
Drei Sterne so freundlich und mild,
Wem sie von der Gottheit gegeben,
Dem wird jedes Sehnen gestillt.
Die Sterne sie flimmern so leise
Am prangenden Himmelsgezelt,
Sie gehen im ewigen Kreise,
Erhalten, beglücken die Welt.

Der Glauben an ewiges Leben,
Der glühend im Weltall kreist,
An höh'res, kräftiges Streben,
An kühnen und männlichen Geist;
Der Glauben an Tugend und Treue,
An höhere himmlische Lust,
An heilige göttliche Weihe,
Im Tiefsten der menschlichen Brust.

Der Liebe geheiligtes Sehnen,
Der Sterne Edelgestein
In Frohsinn, in glühenden Thränen
Stets heilig und lauter und rein.
O könntest du ewig doch glühen,
Des Lebens unendlicher Born,
Doch Röslein muß immer verblühen,
Und läßet uns nichts als den Dorn.

Du fröhliches grünendes Hoffe
Du Stern mit der göttlichen Macht,
Der Himmel steht immer dir offen
Ist gleich auf der Erde nur Nacht.
Du Tröster in quälenden Schmerzen,
Als Cherub dem Menschen gesellt,
Glühst du nur fort in dem Herzen,
Blüht ewig der Frühling der Welt.

O — Dreiklang der heiligen Sterne,
O göttlicher Himmelsakkord,
So leuchte zur spätesten Ferne
Und kling' in den Menschen stets fort,
Ja Glauben und Hoffen und Liebe,
So recht aus der Tiefe der Brust,
Wem treu sind die Sterne geblieben,
Dem lächelt im Schmerze noch Lust.

G. C. Angelo.

Subhastations = Proclama.

Das sub Nro. 101 hieselbst gelegene, nach dem Materialien = Werthe auf 568 rtlr. 25 sgr. nach dem Nutzungs = Ertrage auf 761 rtlr. 10 sgr. taxirte Haus der verehl. Köhler, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind zu diesem Behufe drei Termine, nämlich:

den 14. August c.
den 15. September c. und
peremtorisch den 15. October c. Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Cosel, den 15. Juni 1832.

Königliches Stadt = Gericht.

Avertissement.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 1 in Pohlnisch = Neukirch gelegenen den Marianna und Christoph Konietznyschen Erben gehörigen und auf 217 rtlr. 11 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle ist ein Termin auf den 30ten July c. N. M. 2 Uhr in Pohl. Neukirch angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Leobschütz den 28. Juni 1832.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohl. Neukirch.

Das von Herrn C. G. Dörrer inne habende Local ist vom 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 2. Juli 1832.

M. Thamm.

Gefundenes.

Ich habe heute Morgen, vor meiner Thüre, eine kleine Summe Geldes in einem Papier gewickelt, gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche bei mir in Empfang nehmen.

Ratibor, den 10. Juli 1832.

Pappenheim.

Etablissements=Anzeige.

Meine, auf der Odergasse (Dominikaner=Seite) belegene Spezerey=Material,=Toback= und Weinhandlung, werde ich Sonntag als den 8ten d. Mts. eröffnen, — bitte daher ganz ergebenst um gütige Abnahme, verspreche billige Preise und die reellste Bedienung, besonders empfehle ich guten sowohl süßen als auch herben Ober=Ungar=Wein von 20 sgr. an, das Preuß. Quart.

Ratibor den 4. July 1832.

Johann Czekal.

Etablissements=Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem ehemaligen Klingerschen Lokale Oderstraße Nro. 125

Eine Spezerey=und Material=Waaren,= Delikatessen=und Taback=Handlung eröffnet habe.

Bei dem lebhaften Wunsche Vertrauen zu erwerben und es zu verdienen, wird mein vorzüglichstes Streben unausgesetzt dahin gerichtet sein, bei stets vorzüglicher Beschaffenheit der Waaren, billig, redlich und prompt zu bedienen, ich erlaube mir demnach dies mein Geschäft dem allgemeinen Wohlwollen so höflich als angelegentlich zu empfehlen.

Ratibor am 9. Juli 1832.

J. C. Weiss.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er Unterricht im Flügel= und Violinspielen, so wie auch auf allen blasenden Instrumenten, auch Unterricht im Contrapunkt, gegen einen billigen monatlich zu zahlenden Betrag ertheile; er verbindet hiermit die Bemerkung, daß er Besitzer eines guten Flügels sey, daher den Unterricht auf diesem Instrumente, mit den ihm anzuvertrauenden Schülern, auf Verlangen, auch in seiner Wohnung vornehmen könne.

Ratibor, den 4. July 1832.

Beyer,
Musicklehrer.
Troppauer Vorstadt Nro. 5.

Anzeige.

Das Commissions=Lager der Berliner Silbernen Medaillien=Münze ist wiederum auf das beste assortirt, so wie auch mit einer bedeutenden Auswahl von Neusilber=Waaren, es empfiehlt beides in Fabrick=Preisen zu gütiger Abnahme,

Die Berliner Neusilber und Medaillen=Münze=Niederlage bei
S. Boas Danziger.

Anzeige.

Einem hochgeehrten, besonders dem reisenden Publiko, zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das Gasthaus „der Blaue Hirsch" genannt, in Pacht übernommen habe. Indem ich um gefälligen Besuch sowohl hiesiger als auswärtiger Gäste ganz ergebenst bitte, verspreche ich die prompteste Aufwartung und die reellste Bedienung in jeglicher Hinsicht, in der festen Hoffnung die Zufriedenheit meiner

verehrten Gäste immer mehr und mehr zu erwerben.

Ratibor, den 9. July 1832.

Marcus Spigel.

Anzeige.

In dem Gasthause: „der Blaue Hirsch,“ ist ein Logis im Oberstock welches aus zwei Zimmer, Dachkammer, Küche nebst Keller = Abtheilung und Holzschoppen besiehet, von jetzt an zu vermiethen worüber das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor, den 9. July 1832.

Marcus Spigel.

Es ist ein Zimmer nebst Kabinet von Michaely d. J. an zu vermiethen und zu beziehen, worüber man das Nähere durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers erfahren kann.

Ich bin gesonnen meine Besitzung in Altendorf, welche früher dem verstorbenen Herrn Dolainsky gehörte, aus freier Hand zu verkaufen.

Zu dieser Besitzung gehört:

ein Wohngebäude,
ein Auszug = Häuschen,
Stallungen,
eine Scheune,
Schüttboden und
ein großer Garten;

Kauflustige belieben sich der nähern Bedingungen wegen bei mir gefälligst zu melden.

Altendorf bei Ratibor d. 10. Juli 1832.

Anton Boja.

Anzeige.

Es wird ein Hauslehrer katholischer Confession verlangt, welcher ausser in den Elementar = Kenntnissen auch in der lateinischen und französischen Sprache und wo möglich zugleich in der Musik Unterricht ertheilen soll; vor Allem jedoch muß derselbe eines rein = moralischen Lebenswandels sich rühmen können.

Eine nähere Auskunft über diese Stelle ertheilt auf portofreie Anfragen

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

In meinem sub Nro. 23 in der Langen = Gasse nahe am Ringe gelegenem Hause ist der ganze Ober = Stock in zwei Abtheilungen bestehend, zu vermiethen, welche Abtheilungen auch im Ganzen gemiethet und vom 1. Oktober d. J. an bezogen werden können. Die eine Abtheilung besteht aus 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Stuben nebst Zubehör, die andere aber aus 3 heitzbaren Stuben und Zubehör, das Nähere hierüber ist bei mir selbst zu erfahren.

Ratibor, den 1. July 1832.

Anna Wagner,
Wittwe.

Anzeige.

In meinem Hause sub No. 6 auf dem Ringe ist der Oberstock, entweder im Ganzen, oder in zwei Abtheilung jede besonders vom 1ten October d. J. ab zu vermiethen. Es gehören,

zu der ersten Abtheilung:
3 Zimmer, 1 Alkoven, Küche, Speise-Gewölbe, Keller u. Holzschuppen.
Zu der zweiten Abtheilung:
2 Zimmer nebst Zubehör.

Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Ratibor, den 6. Juli 1832.

Johanna Galli.